

**Für das Nachfahren der Tour ist keine zusätzliche Freizeit- oder topografische Karte notwendig. Sie kann aber – etwa im Fall von Wegsperrungen (Baumfällarbeiten, Jagd etc.) – sehr hilfreich sein.**

Grau unterlegter Text = Schilder und Tafeln an der Strecke

#### 0,00 km; 160 hm

Wir starten vor dem Bahnhof Darmstadt-Ost rechts hinüber mit dem erfreulichen Hinweis **Abfahrt**. Nach 100 Metern geht's scharf rechts in die **Erbacher Straße** und kurz darauf über die Bahngleise. Wir sehen auf der anderen Straßenseite das Tor zum Park Rosenhöhe. Da dort Radeln verboten ist, biegen wir nach links. Kurz darauf am beeindruckenden Löwentor halten uns an den Radweg **R 8**. Der Seiterweg teilt sich bald, doch mit dem **R 8** ist der Weg schräg rechts vorgezeichnet. Nach 1,7 km am Waldrand erspähen wir ein Weißes **X**, dem wir auf den holprigen Weg links am Waldrand entlang folgen.

#### 3,06 km; 174 hm

Ein Waldeck samt einer Kreuzung mit sechs Wegen: Wir fahren rechts hinunter den breiten Weg **Da 6**, der zum **Jagdschloss Kranichstein** und zur **Dianaburg** führt (Schilder nur von hinten zu sehen). Wir rollen auf den **Judenfalltorweg** auf, fahren weiter und gelangen sofort danach zur Kreuzung mit der **Oppermannswiesenschneise**. Da uns der Sinn nach einem Abstecher zum Steinbrücker Teich steht, fahren wir geradeaus, am nächsten T-Stück rechts und vor dem Spielplatz bis zum Seeufer. Dort treffen wir auf eine Gelbe **2**, die uns sehr hübsch den Grund des Ruthenbachs hinauf führt. Am Ende geht es auf einem breiten Hauptweg mit Gelbem Doppelbalken noch 140 Meter voran.

#### 4,39 km; 160 hm

Wir biegen mit dem Doppelbalken nach links über den Bach, trennen uns aber sofort danach an der Kreuzung von ihm, wo eine Gelbe **1** quert. Nun heißt es aufgepasst: Wir wollen links, aber nicht ganz so links wie die Gelbe **1**, sondern den kleinen Stich in den Wald hinauf. Der Naturweg zieht praktisch schnurgerade über zwei Buckel und kreuzt dabei einen Hauptweg mit Gelber **3**.

#### 5,23 km; 177 hm

Nächste Kreuzung, nun mit Gelbem **V**: Hier halten wir uns links und rollen den Woogsberg wieder zum Steinbrücker Teich hinab. Auf einem breiten Hauptweg rollen wir mit Gelber **1** und **3** rechts am Teich entlang und folgen den Zeichen auch über das Freizeitgelände am See bis zur Straße (L3094). Über die setzen wir geradeaus hinweg in die **Steinbrückerteichschneise** und nehmen den nächsten kleinen Buckel. Am Ende nach der kleinen Abfahrt links (Hessenradweg **R 8**) und sofort wieder rechts, wo es mit dem weißen **X** und den gelben Wegemarkierungen **4**, **5** und **L** zwischen Teichen hindurch geht.

#### 6,88 km; 156 hm

Wir stehen vor dem Jagdschloss Kranichstein: Ein illustres Plätzchen, wie ja auch schon unser Außenminister fand, dem wir deshalb einen Besuch abstatten (dem Schloss natürlich, nicht dem Fischer). Also mit Würde links abbiegen und durchs Tor, eine Ehrenrunde drehen, den Bronze-Hirsch grüßen, danach winkend die Durchfahrt am Hauptportal und am Ende zum selben Tor hinaus, zu dem wir hinein kamen. Nun rollen wir geradeaus am Teich entlang, der liegt also rechter Hand von uns.

#### 7,27 km; 156 hm

Wir stehen an der Kreuzung am Ende des Schlossgartens, wo wir wieder die Spur des weißen **X** aufnehmen und links abbiegen. Das ist auch der **R 8**, hier eine ultragut geschotterte Radrennstrecke. Als bald kreuzen wir die L 3097 und sehen rechts und links Erstaunliches – des Rätsels Lösung: Es handelt sich um

einen **Lehrpfad Wildgehölze** (wer Zeit hat, kann sich ja dendrologisch ein bisschen fortbilden) Ansonsten geht es ein bisschen auf und ab, erst im Wald, dann an dessen Rand lang. Am Ende zieht die Piste vor der Bahnlinie nach rechts und auf einer Brücke darüber hinweg. Wir bleiben auf dem Hauptweg, erreichen bald die Kreuzung mit der **Nymphenschneise**, in die wir mit **X** und **R 8** links abbiegen. Nach zwei Kurven und einer Bachquerung (Nymphen in Sicht?) stehen wir bei Kilometer ...

#### 10,38 km; 148 hm

... am Weg, der sich rund um die Dianaburg zieht – wobei: Burg ist gut, und Diana scheint auch außer Hauses zu sein. Deshalb machen wir's kurz, fahren links im Halbrund um das Lusttempelchen und biegen nach gut 50 Metern links ab nach **Dreieichenhain**, respektive **Wixhausen**. Da allerdings wollen wir nicht hin, sondern, nur wenige Meter weiter: an der nächsten Kreuzung deshalb links zum **Gartenlokal Kalkofen**.

#### 10,82 km; 145 hm

Wer mag, kann hier, im **Alten Forsthaus Kalkofen** die erste Rast einlegen – aber ehrlich gesagt: So furchtbar viel haben wir ja noch nicht geleistet. Deshalb wenden wir alsbald wieder um, fahren zurück zur Kreuzung von eben, und kurbeln von da geradeaus leicht bergan dem Schild **Kalkofenschneise** folgend.

#### 12,63 km; 173 hm

Der Weg verlief einige Zeit eben und wechselte auf geteerten Belag. Hier nun eine Kreuzung (nicht die erste), jedoch sehen wir rechts eine gelbe **7** abgehen. Dort hinab, der Weg wird unten etwas holpriger, dann langten wir an der L 3097 an und überqueren sie. Im rechten Winkel nach links geht die Route auf der **Dreibrückenschneise** weiter (Wildgatter schön schließen!). Nach geraumer Zeit und dem zweiten Wildgatter sind's noch ein paar Meter bis zur Straße (L 3317), auf der wir rechts Richtung **Darmstadt** und **Messel Bhf** fahren. Über die Gleise weiter, bis bei Tachostand ...

#### 16,05 km; 162 hm

... rechts die Straße **Am Wildpark** auftaucht. Wir biegen ab, kommen zur **Sängerhalle** und müssen direkt dahinter links in den Waldweg, der mit einem Roten Quadrat bezeichnet ist. Dem Zeichen, das munter durch den Wald zickzackt, folgen wir: nach 250 Metern an der Kreuzung rechts, bald wieder links, der Pfad wird schmaler, am Wegedreieck rechts, dann eine Brücke.

#### 17,04 km; 153 hm

Der lauschige Weg endet an einem T-Stück, wir folgen dem Roten Quadrat nach links ganz leicht aufwärts das Sülzbachtal hoch. Es zieht sich, bis wir auf die Landesstraße 3094 stoßen. Noch davor sehen wir links ein Haus sowie einen Steg. Da hin geht's. **Schnecken Schröder** heißt der Gasthof – solange sich das nicht auf unser Fortbewegungstempo auswirkt, kann man hier gerne auch rasten. Weiter fahren wir jedenfalls auf der Straße, bzw. dem Fahrradweg: Zur Hauptausfahrt des Gasthofs hinaus, links und 250 Meter an der Straße lang bis zur Kreuzung, wo uns ein braunes Schild links ab zur **Grube Messel** schickt.

#### 18,94 km; 160 hm

Noch ein zweites Schild **Grube Messel**, also schräg rechts von der Straße ab (**wir merken uns für später schon mal den Waldweg**, der unmittelbar nach dieser Einfahrt rechts abgeht). Dann sind es nur noch ein paar hundert Meter zwischen den Kiesbetrieben (Obacht mit den Lastern!) und bis zum neuen Besucherzentrum.

#### 19,16 km; 160 hm

Wir stellen das Bike am Haus ab, und nun kann jeder selbst entscheiden, wie viel Zeit er mit Weltnaturerbe verbringen will. Der Weg zurück ist derselbe wie hin – bis zu jenem Waldweg-

Abzweig just vor der Straße, den wir uns merken wollten. Da also links hinein (Wanderzeichen: Gelbe 5), und nun wird es langsam spannend. Zunächst über die L 3094, dann auf einem feinen Pfad immer geradeaus. Etwas aufpassen muss man an dem einen Hauptweg, der kreuzt – nicht, weil der Pfad nach rechts verspringt, sondern weil da ab und an dicke Laster durchdonnern! Danach zieht das Wegelchen immer steiler auf den Mainzer Berg, der gekrönt ist von einem Sendemast.

#### 21,62 km; 225 hm

Geschafft. Oben biegen wir auf dem Teersträßchen nach rechts, werden zudem der gelben 5 gewahr. Die leitet uns am Naturfreundehaus, dem Haus auf der Moret, vorbei und dann geradenwegs einen etwas abenteuerlichen Weg hinab. Der Pfad endet an einem Schotterweg, der von links herab kommt. Genau da links hinauf müssen wir, geleitet von der gelben 3. Die führt uns nun ewig geradeaus (auch wenn der Weg an einer Kreuzung mal etwas krumm verläuft).

#### 25,84 km; 156 hm

Wir sind an einem Parkplatz bzw. einer kleinen Zufahrt angelangt und sehen unmittelbar rechts neben uns einen schmalen Durchschlupf in den Wald – da wir keine Verträge mit dem Autoverkehr haben, biegen da rechts rein. Der Weg windet sich dahin, läuft nach 150 Metern auf einen zweiten auf, in Fahrtrichtung noch ein Stück vor, und wir sind am Beckerweg. Rechts teilt sich der Weg, da liegt ein dicker Baumstumpf mittig dazwischen. Wir wählen den linken Ast, der ist mit einer gelben 1, dann mit gelbem Doppelbalken markiert (den wir kurz als 2 bezeichnen). Später heißt er Schmaler Beckerweg.

#### 28,68 km; 180 hm

Der Schmale Beckerweg endet an einem breiteren Waldweg: in Fahrtrichtung rechts. Nach wenigen Metern zweigt links ein schon recht zugewachsenes Wegelein ab. Früher war das noch offener, jetzt ... ist es immer noch passabel passierbar. Wer genau schaut, wird das 2 und ein weißes Z sehen, denen wir bis auf Weiteres folgen. Also: Kurz darauf links, das war wohl mal eine Kreuzung, und 350 Meter weiter; dann wird der Weg, die Kollerswiesenschneise, deutlich besser. (Sollte das absolut zugewachsen sein, dann fährt man am Ende vom Beckerweg bei 28,28 km 500 Meter scharf links, an der Kreuzung mit gelber 2 scharf rechts erneut 500 Meter und ist ebenfalls an der Kollerswiesenschneise, auf die man links aufbiegt). Die Kollerswiesenschneise biegt in jedem Falle vor einer kleinen Lichtung rechts ab. Wir folgen dem urigen Weg mit 2 stetig, der sich teils etwas anstrengend bergauf windet.

#### 29,95 km; 189 hm

Der Weg teilt sich, wir folgen dem weißen Z und dem 2 nach links. Die verlassen uns an der nächsten Kreuzung, denn wir fahren auf dem dann erheblich besser befestigten Weg geradeaus weiter, bis bei ...

#### 30,75 km; 198 hm

... die Herrnwiesenschneise kreuzt. Was nun kommt, ahnt man: Wir wollen rechts, den steilen Weg zum Tannenkopf hoch – wobei oben außer der Abfahrt geradeaus runter nicht viel wartet. Am T-Stück am Ende (das verholzte Ding geradeaus wollen wir mal nicht als Weg bezeichnen) biegen wir rechts ab und schwenken nach 150 Metern links in die Eschhofschneise, an der uns auch das 2 wieder begegnet.

#### 33,22 km; 191 hm

Sie endet mit einem T-Stück am Brunnensweg, auf den wir nach rechts aufbiegen. Nach 100 Metern erneut der Hinweis Brunnensweg, hier biegen wir links ab und folgen konsequent dem weißen Da 4 sowie der gelben 2. Die führen uns gemütlich am Rande des Naturschutzgebiets Schefftsheimer Wiesen entlang. Wir bleiben auf dem markierten Weg, ignorieren also die Abzweige auf die Wiese, bis wir nach einem Stück übers offene Land bei Tachostand ...

#### 34,85 km; 180 hm

... mit dem weißen Da 4 nach rechts abbiegen. Wir fahren Richtung Darmstadt-Arheilgen und queren alsbald den Ruthsenbach. Auf der

anderen Seite der Freifläche verlassen wir an der ersten Kreuzung im Wald den Heuweg und biegen nach links auf einen „Wald-Highway“, die Bernhardsackerschneise, auf, wobei wir dem roten Quadrat folgen. Wir unterqueren die B 26, dann geht es über Bahngleise und eine Straße hinweg und vor bis zu ein paar Häusern.

#### 36,57 km; 200 hm

Just nach den Häusern, hinter der Schranke, führt rechts ein mit O 1 bezeichneter, wilder Weg hinauf. Wir folgen stets dem sich dahinschlängelnden O 1 und ignorieren alles, was rechts und links abgeht (K und V kriegen wir später). Am Ende poltern wir nach einer Gabelung durch einen breiten, grob geschotterten Graben, danach sofort rechts: auf dem Hauptweg mit gelber 3 und weißem Da 2 abwärts. Nach 250 Metern eine Kreuzung mit dem (zurück zeigenden) Schild Darmbachquelle: Wir wollen aber rechts hinüber und laufen sogleich bei der Fischerhütte ein.

#### 38,94 km; 195 hm

Ein nettes Plätzchen – was bei schönem Wetter aber auch viele andere so sehen! Nach der Rast fahren wir wieder zurück und am Darmbach hoch: Das Schild zur Darmbachquelle kennen wir ja. Wer mag, kann aber auch den Waldweg auf der linken Seite des Grabens nehmen und noch mal die knuffige Schotterkuhle durchqueren, muss dann aber links hoch. Denn die Quelle sowie ein kleiner Teich liegen etwas oberhalb des Punktes, wo man den Schottergraben durchquert.

#### 39,69 km; 216 hm

Hier, kurz hinter der Quelle, biegen wir links in den sandigen Weg ein. Das Da 2 wird bis auf weiteres unser Führer. Nach 400 Metern ein T-Stück und ein Weg, den wir schon kennen (O 1): Wir biegen rechts ab, verlassen aber bereits nach 200 Metern diesen Weg und werden links hinein von Da 2, K und V geleitet. Bald, nach einem Rechtsabbieger über ein Knüppelbrückchen, stoßen wir auf einen Hauptweg, sehen aber gegenüber den Kotelettpfad weitergehen. Wir folgen ihm unentwegt über alle Kreuzungen hinweg, nehmen aber stets verschärft Rücksicht auf Natur und wandernde Zweibeiner!

#### 41,83 km; 190 hm

Wir sind auf einem breiten Hauptweg gestrandet, rechts donnert der Verkehr auf der B 26. Da müssen wir hin. Direkt davor biegt links der Radweg nach Darmstadt ab. Wir verlassen diesen Schotterweg nach 100 Metern schräg links, um gleich wieder schräg rechts den Kotelettpfad aufzunehmen, der hier rund 600 Meter parallel versetzt zur Straße verläuft. Am Ende ein Teerweg oberhalb einer alten Bahntrasse: Wir fahren rechts, dann geht's auf der Heinrichstraße mit einer Linkskurve über eine kleine Bahnlinie und nach Darmstadt hinein.

#### 43,23 km; 160 hm

An der ersten Kreuzung (links die Petersenstraße) biegen wir nach rechts. Nach ein paar Metern knickt die Straße links weg, wir fahren aber nach rechts auf dem R 8 zum Woog, (das in unmittelbarer Nähe des Ostbahnhofs liegt). Der R 8 zieht erst schräg rechts hinüber, dann knickt er links ab; die Heinrich-Fuhr-Straße schließlich führt uns bis zur Kasse am Woog. Davor, bei Kilometer ...

#### 43,89 km; 159 hm

... am Gelände der Turn- und Sportgemeinde 1846, biegen wir rechts in den Froschweg Richtung Ost-Bahnhof. Bald nach den Sportstätten weist rechts hoch ein Radwegschild auf den Bahnhof Darmstadt Ost hin. Wir sind sogleich auf der Landgraf-Georg-Straße und sehen rechts schon den Ost-Bahnhof, unser Ziel.

Inhalt und Touren sind nach bestem Wissen zusammen gestellt, eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht gegeben werden. Das Befahren der Routen erfolgt auf eigene Gefahr, jegliche Haftung durch den Autor oder Verlag aus der Benutzung dieser Tour-Beschreibungen ist ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Unfälle, durch das Befahren verursachte Beschädigungen und das Begehen von Ordnungswidrigkeiten. Vorgeschlagene Wegabschnitte können einem Fahrverbot unterliegen oder nur für Fußgänger zugelassen sein. Solche Verbote sind zu beachten, das Rad muss auf diesen Strecken geschoben werden.

Copyright: Peter Meyer Verlag. Die Tour darf nur zu privaten Zwecken kopiert und verwendet werden; keine andere Nutzung zulässig.